



für INDEN
und seine
EinwohnerInnen

Parksituation erfährt leichte Verbesserung

Mehrmals sprachen *Bündnis90/Die Grünen* die Parksituation im Zentrumsbereich Inden/Altdorf an und machten auch entsprechende Verbesserungsvorschläge. Es freut uns, dass jetzt zumindest an einer Stelle (Ecke Schreibwaren Koch/Rückseite Metzgerei Stein) die erlaubte Parkzeit auf 2 Stunden erweitert wurde. Trotzdem halten wir nach wie vor daran fest, dass dies nur ein erster Schritt sein kann und auch an anderen Stellen Veränderungen erforderlich sind.

Steuern und Gebühren

- Die Gebühren für das Friedhofswesen bleiben konstant. Aktuell laufen Überlegungen, auch in unserer Gemeinde Urnenstelen einzuführen.
- Die Hundesteuer für die Haltung eines Hundes ist ebenfalls stabil. Erhöhungen gibt es erst ab dem 2. Hund. Wir sind nach wie vor der Meinung und setzen uns weiterhin dafür ein, dass in unmittelbarer Nähe der Kotbeutelspender auch Müllbehälter gehören.
- Preiswerter wurden die Gebühren für die Müllentsorgung.
- Minimale Erhöhungen gibt es bei der Straßenreinigung/beim Winterdienst.
- Leider ist eine relativ hohe Steigerung der Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser erforderlich und notwendig. Wegen der jahrelangen Unsicherheit zur gesetzlichen Notwendigkeit der Dichtheitsprüfung der Kanäle wurden in der Vergangenheit speziell in den Altorten die notwendigen Investitionen in das Kanalnetz ausgesetzt. Dieser Investitionsstau muss jetzt aufgearbeitet werden. Hierzu ist auch unsere Kommune nach dem Abwasserbeseitigungskonzept zwingend verpflichtet. Darum sind die entsprechenden Erhöhungen unumgänglich.
- Die geplanten Erhöhungen ab 2016 für die Grund- und Gewerbesteuern werden vorläufig ausgesetzt. Das war auch das Anliegen von *Bündnis90/Die Grünen*. Ende dieses Jahres wird es eine entsprechende Überprüfung geben. So konnten wir dem Haushaltsplan 2015/2016 zustimmen. Den nachfolgenden Jahren bis 2022 haben wir eine geringere Beachtung geschenkt, da eine Änderung auch künftig noch möglich sein kann und der Haushalt aus unserer Sicht bereits jetzt mit vielen Fragezeichen versehen ist. Die Zahlen, die wir heute vorliegen haben, könnten morgen schon überholt sein.



Interkommunales Industriegebiet

Das Areal an der L241 gegenüber von Frenz wurde vertraglich zum interkommunalen Industriegebiet Inden/Eschweiler. Durch diese Zusammenarbeit erhoffen sich beide Kommunen eine bessere Vermarktung des Gebietes.



Photovoltaikanlagen für Inden

Bereits im Jahr 2000 wollten *Bündnis90/Die Grünen* alle gemeindeeigenen Gebäude begutachten lassen, ob eine Installation von Photovoltaikanlagen sinnvoll und rentabel erscheint. Damals konnten wir uns mit dem Ansinnen nicht durchsetzen. Heute befürworten dieses Vorgehen auch die anderen Fraktionen. Da eine Sanierung des Daches auf der Turnhalle an der Goltsteinschule erforderlich ist, bietet sich dieses für eine mögliche Installation an.

Ein Platz für Jugendliche

Auf der Goltsteinkuppe soll aus den Einnahmen der Parkgebühren eine Erweiterung des Spielplatzes finanziert werden. Aus unserer Sicht sollten hier Geräte installiert werden, die insbesondere für Jugendliche geeignet sind.

Zusätzliche Parkmöglichkeiten in Frenz?

Bündnis90/Die Grünen stellten einen Antrag auf Umgestaltung des Containerplatzes in Frenz, der nicht nur aus optischen Gründen überarbeitungsbedürftig ist. Der ausreichend vorhandene Platz soll zusätzliche Parkmöglichkeiten bieten, was zur Entzerrung der oft angespannten Parksituation in der näheren Umgebung beitragen kann. Die Wiese am Kirchplatz wird von Besuchern der Kirche und der „Alten Schule“ Frenz sowie den Anliegern rege als Parkfläche genutzt. Dies führt bei entsprechendem Wetter zu Beschädigungen. Darum beantragten wir eine Umgestaltung z.B. mit Rasengittersteinen.

Asylbewerber in Inden

Durch die zahlreichen Unruheherde in der Welt suchen immer mehr Kriegsflüchtlinge krisensichere Länder auf. Aus diesem Grund werden auch der Gemeinde Inden mehr Asylbewerber zugeteilt. Wir sehen es nicht nur als unsere bürgerliche Pflicht, es ist ein Akt der Menschlichkeit ihnen beizustehen. Bereits seit vielen Jahren konnte die Gemeinde entsprechende Wohnungen anmieten. Da dieser Wohnraum alleine jetzt nicht mehr ausreicht, hat die Gemeinde Wohnmodule angemietet, die den Asylbewerbern einen trockenen und warmen Platz ermöglichen. Neben dieser Befriedigung der Grundbedürfnisse suchen die Asylbewerber insbesondere auch Kontakt und Anschluss. So hat sich in unserer Gemeinde ein Asylkreis gebildet, der diese Menschen unterstützen möchte. Einberufen wurde er vom Dorfforum Lamersdorf, dem Sozialamt Inden und der evang. Kirchengemeinde Inden-Langerwehe. Wenn Sie hier mitmachen möchten oder Informationen brauchen, dann melden Sie sich gerne auch bei Hella Rehfish, Tel. 02423/7793.

„Grüne Box“ für die Indener Bevölkerung

Wir sind für Sie da, persönlich telefonisch, über das Internet oder auch über unsere „Grüne Box“. Diese haben wir für Sie eingerichtet. Sie steht in allen fünf Ortsteilen unserer Gemeinde an folgenden Standorten zur Verfügung:

Frenz, Frenzer Driesch 48,
Inden/Altdorf, Gronental 11,
Lamersdorf, Turmstraße 16b,
Lucherberg, Talstraße 18,
Schophoven, Schlichstraße 44.



Hier können Sie Ihre Wünsche, Anregungen, Beschwerden, Ideen, Ihre Kritik und Ihr Lob einwerfen. Dies ist auch bereits mehrfach geschehen. Leider nutzen einige Bürger diese Box anonym. Solche Anliegen können von uns grundsätzlich nicht berücksichtigt werden, da die Angaben nicht immer exakt sind und Rückfragen erforderlich wären. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Anliegen vertraulich.

Erfolgreiche Umsetzung Ihrer Anregung

Bündnis90/Die Grünen erhielten aus der Bevölkerung Hinweise, die den Rhythmus des Grünabfalls bemängelten. So gab es insbesondere in den Sommermonaten eine große Abfuhr-lücke, was z.B. zu Problemen mit der Entsorgung des Heckenschnittes führte. Ein entsprechendes Gespräch mit der Entsorgungsfirma „RegioEntsorgung“ brachte schnell und unbürokratisch den gewünschten Erfolg, wie Sie dem aktuellen Abfallkalender entnehmen können.

Bäume als lebendes Denkmal

Anlässlich des im letzten Jahr stattgefundenen 25jährigen Jubiläums des Mauerfalls hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald dazu aufgerufen, drei Bäume als lebendes Denkmal für das wiedervereinigte Deutschland anzupflanzen. Eine Buche steht symbolisch für Westdeutschland, eine Kiefer für Ostdeutschland, eine Eiche symbolisiert das wiedervereinigte Deutschland. Diese Idee haben *Bündnis90/Die Grünen* gerne aufgenommen und einen entsprechenden Antrag in den Rat eingebracht.

Bauland in Frenz

Die Ausweisung von Bauland in unserer Gemeinde ist auch in den Altorten notwendig. Darum befürworten wir die Beplanung und mittelfristige Vermarktung des Areals am Sportplatz Frenz. Unter Federführung der Verwaltung ist jetzt eine einvernehmliche Lösung für die Fußball-Sportvereine Frenz und Lamersdorf zu finden, die eine gemeinsame Nutzung des Sportplatzes und des Sportlerheims in Lamersdorf erlaubt.

Die Hinterlandbebauung des Frenzer Driesches kann es zu diesem Zeitpunkt noch nicht geben, da eine Baulandgenehmigung nur im Verhältnis zur Ortsgröße erteilt wird. Das Areal am Sportplatz bietet mehr Baugrundstücke, hat klare Eigentumsverhältnisse, ist somit zeitlich schneller umsetzbar und wird preisgünstiger.



In Schophoven wird gerne gebaut

In Schophoven läuft die Reservierung und der Kauf des Baugebietes an der Krauthausener Str. sehr gut. 6 Grundstücke sind noch zu haben.



„Grüne“ Bürgersprechstunde!
Jeden ersten Dienstag im Monat um
19.00 Uhr im Restaurant „Am
Indemann“ auf der Goltsteinkuppe,
Lucherberg